

Jugendberufsagentur Cottbus

(Meckervorlage Neustrukturierung)

Stand 10.12.2018

Allgemeine Beschreibung

Konzeptskizze (kurz)

Steuerungsgruppe

erweiterte Kooperationspartner*innen

Zeitplan

Bedarfe

Allgemeine Beschreibung:

Die „Jugendberufsagentur“ (JBA) steht als Sammelbegriff für regional unterschiedliche Modelle der Kooperation zwischen den Akteuren des SGB II, III und VIII. Viele Jugendberufsagenturen nehmen besonders förderungsbedürftige junge Menschen in den Blick. Insbesondere im städtischen Bereich wie in Berlin, Bremen oder Hamburg ist der Ansatz breiter. Diese Kooperationen haben als Zielgruppe alle jungen Menschen unter 25 Jahren. Die Entwicklung der Jugendberufsagenturen zeigt, dass die Einbindung der Schulen und der Wirtschaft wesentlich ist und schnellstmöglich angestrebt werden muss.

Konzeptskizze (kurz):

Die Jugendberufsagentur in Cottbus soll angepasst auf die regionalen Besonderheiten und die Bedarfe der Zielgruppe (Jugendliche zwischen 12 und 25 Jahren) vor allem mobil und in Form eines funktionierendes lokales Netzwerk etabliert werden. Akteure der formalen Bildung (Lehrerschaft) sowie Akteure der Arbeitsmarktintegration sind selten Hauptansprech- oder Vertrauenspersonen junger Menschen am Übergang Schule-Beruf. Bindungs- und Beziehungsarbeit erfolgt in dem Altern i.d.R. über die peer-group, Eltern, Sozialarbeiter*innen, Vereine und Initiativen. Bei schwer zu erreichenden Jugendlichen gelingt der Kontakt oft über niederschwellige Angebote, die mobile Arbeit und Streetwork. Passivem und aktivem Schulabsentismus kann die Lehrerschaft sowie die Schulleitung nicht in dem Maße begegnen, wie es erforderlich wäre. Dementsprechend muss die derzeit funktionierende Jugendberufsagentur auch weiter gefasst werden als eine Fallbesprechungskonstellation aus Jugendamt, Agentur für Arbeit und Jobcenter. Die Beratung zu klassischen Fragen und Aufgaben der Jugendberufsagentur, wie Beratung und Begleitung beim gelingenden Schulbesuch und Ausbildung oder Hilfestellung zu einer erfolgreichen Re-Integration in Schule, Ausbildung und Studium muss auf verschiedene Akteure verteilt werden. Die Vermittlung an die Berufsberater*in sollte über eine Vertrauensperson erfolgen. Dazu müssen entsprechende Übergänge und Verweisberatungsketten etabliert und bekannt gemacht werden. Nichtsdestotrotz bedarf es auch einem niederschweligen Zugang zur Berufsberatung in Form einer Hotline sowie über die sozialen Medien. Zukünftig soll eine Steuerungsgruppe alle relevanten Prozesse koordinieren und bei Bedarf weitere kooperierende Akteure einbeziehen. Unabdingbar für eine gelingende Arbeit der JBA sind eine breite Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit und die Mitarbeit aller in verbindlichen Strukturen. Zwischen den Akteuren der Sozialarbeit an Schule, den Sozialarbeiter*innen in mobilen oder in Stadtteilkontexten sowie den Berufsberater*innen und Fallmanagern muss eine enge Zusammenarbeit gelingen. Folgende weitere Aufgaben sind damit verbunden:

- Fallbesprechungen zu Einzelfällen
- klare Zuständigkeitsdefinition mit funktionierender Verweisberatung und Übergangsmanagement
- aktuelle Adress- und Telefonlisten

- ☉ funktionierende Telefon- und Beratungsketten
- ☉ regelmäßiger Jour-Fix mit Konzeptfortschreibung

Steuerungsgruppe:

Die Steuerungsgruppe fungiert als zentrales Steuerungs- und Koordinierungsorgan der JBA mit der Aufgabe:

- ☉ der ständigen Ist-Stand- und Bedarfsanalyse,
- ☉ der Vorgabe von Handlungsanweisungen und -empfehlungen
- ☉ sowie der Begleitung und Initiierung von Fallkonferenzen und
- ☉ der produktive Kontakt und die wirksame Kooperation zum erweiterten Partner*innenkreis usw.

Zunächst trifft sich die Steuerungsgruppe monatlich zu einem Jour-Fix ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Die Steuerungsgruppe sollte folgenden Personenkreis umfassen:

<i>Institution</i>	<i>verantwortliche Person</i>	<i>Stand der Zusage</i>
Agentur für Arbeit Cottbus	<ul style="list-style-type: none"> • Sylvia Sahanic (Bereichsleiterin 2) • Thomas Poppel (Teamleiter Berufs- und Studienberatung) 	Initiatoren
Jobcenter Cottbus	<ul style="list-style-type: none"> • Börd Dunker 	Initiatoren
Stadt Cottbus (Servicebereich Bildung und Integration)	<ul style="list-style-type: none"> • Stefanie Kaygusuz (Servicebereichsleitung) • Robert Schröder (Mitarbeiter Türöffner Zukunft Beruf) 	Initiatoren
Stadt Cottbus (Jugendamt Cottbus)	<ul style="list-style-type: none"> • Marion Schulze (TL Schulsozialarbeit) • Alexander Krieger (TL Jugendförderung) • n.n. (Soziale Dienste) 	noch nicht angefragt
Schulamt Cottbus	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Lothar Sickora (Schulrat Berufliche Schulen) • Ilona Sieg (Schulrätin weiterführende Schulen) • Dr. Drobner-Dechering (Schulrätin weiterführende Schulen) • Heike Weidner (Schulpsychologin Cottbus) 	noch nicht angefragt
Vertretung Stadtteilmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Sven Feldner (Stadtteilmanagement Sachsendorf, Träger SOS Kinderdorf Lausitz) 	noch nicht angefragt
Stadt Cottbus (Sozialamt Cottbus)	<ul style="list-style-type: none"> • n.n. (benötigt wird Multiplikator*in Asyl, EGH und zur Fachstelle) 	noch nicht angefragt
Vertretung Schulleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Michael Seifert (Schulleiter OSZ) 	noch nicht angefragt

erweitere Kooperationspartner*innen:

- ☉ Schulleitung und Sozialarbeit an Schule inklusive Eltern-, Schüler- und Lehrerschaft
- ☉ Akteure der Jugendarbeit (Jugendclubs, mobile Arbeit, Streetwork)
- ☉ Akteure in den Stadtteilen
- ☉ Träger der 16h Maßnahme
- ☉ Akteure der Migrationssozialarbeit
- ☉ Wirtschaft, Betriebe, Gewerkschaften, Kammern

- Fallverantwortliche aus dem Jugendamt, Sozialamt, Jobcenter und der Agentur für Arbeit
- Unternehmen der Wohnungswirtschaft
- Akteure der medizinischen und psychosozialen Versorgung
- Polizei und Ordnungsbehörden

Zeitplan:

Dezember 2018: Konzeptentwicklung und Zusammenführung (u.a. mit Säulenkonzept)

Januar 2019: erstes Treffen Steuerungsgruppe

März 2019: JBA Konferenz mit erweiterten Kooperationspartner*innen

Bedarfe:

- Datenschutz und Datenschutzvereinbarungen
- Verteilung der Verantwortlichkeiten zwischen den Akteuren und inhaltliche Beschreibungen der originären Tätigkeiten
- Gestaltung einer nutzerfreundlichen Homepage und Kanäle Sozialer Medien